



[Fachvereinigung Altersarbeit St. Gallen gegründet](#)

## Bündelung von Kompetenz und Erfahrung

**Im Kanton St. Gallen haben sich die drei führenden Organisationen und Verbände der ambulanten und stationären Altersarbeit Curaviva, Spitex Verband und Pro Senectute Kanton St. Gallen zur Fachvereinigung Altersarbeit St. Gallen (FASG) zusammen geschlossen. Ziel der neuen Fachvereinigung ist es, vermehrt gemeinsam und aktiv Einfluss auf die künftige Entwicklung ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung zu nehmen - dies vor allem bei politischen und öffentlichen Entscheidungsträgern.**

Eine optimale Grundversorgung alter Menschen ist eine zentrale Herausforderung der Zukunft. Diese Aufgabe kann heute und noch in verstärkter Masse in Zukunft nur durch ein optimales Zusammenwirken ambulanter, stationärer und teilstationärer Dienstleistungserbringer erreicht werden. Um diese Zielsetzung zugunsten der älteren und betreuungsbedürftigen Bevölkerung wahrzunehmen, haben sich die führenden Altersorganisationen Curaviva, Spitex Verband und Pro Senectute Kanton St. Gallen zur Fachvereinigung Altersarbeit zusammengeschlossen.

### **Kompetente und aktive Einflussnahme**

Die drei Organisationen Curaviva, Spitex Verband und Pro Senectute St. Gallen verfügen über viel Praxiserfahrung und Wissen im Bereich der Alters- und Pflegearbeit. Im Rahmen der neu gegründeten Fachvereinigung werden die beteiligten Organisationen dieses grosse Know-how gezielt nutzen, um gemeinsam und mit vereinten Kräften als kompetenter Partner für Öffentlichkeit und Politik aufzutreten.

Ziel der Fachvereinigung Altersarbeit ist es, Einfluss auf die Entwicklung ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung zu nehmen, für ein kooperatives und kundenorientiertes Dienstleistungsangebot einzustehen, die Durchlässigkeit sowie die Zu-

sammenarbeit zwischen den Organisationen zu fördern sowie politische Entscheidungen und Weichenstellungen aktiv mitzugestalten. Zu den Aufgaben der neuen Fachvereinigung gehören das Lobbying bei politischen und öffentlichen Entscheidungsträgern, eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit sowie die Ausarbeitung von gemeinsamen Empfehlungen, Stellungnahmen oder Umsetzungsvorschlägen. Die drei Partnerorganisationen verpflichten sich dabei zur aktiven Mitarbeit, zur Umsetzung gemeinsamer Beschlüsse sowie zu einer gegenseitigen transparenten Information. Auch ist geplant, eine parteienübergreifende parlamentarische Interessengruppe „Alter“ zu initialisieren.

### **Strategiewechsel: Ambulant mit stationär**

Jahrzehntelang dominierte die Strategie „ambulant vor stationär“ die Pflege- und Alterspolitik in der Schweiz. Die neue Fachvereinigung Altersarbeit St. Gallen ist jedoch der Meinung, dass vermehrt die Zusammenarbeit und das Zusammenwirken der verschiedenen Angebote und Dienstleistungen gefördert werden und ein Strategiewechsel „ambulant mit stationär“ erfolgen muss. In Zukunft wird es nämlich darum gehen, vermehrt individuell abgestimmte Lösungen für eine adäquate Alters- und Pflegebetreuung zu finden, die den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen der Pflege- und Betreuungsbedürftigen gerecht werden. Dies gelingt nur durch eine enge und sich gegenseitig ergänzende Zusammenarbeit der einzelnen Partnerorganisationen und eine grosse Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Anbietern und Angeboten. Der Fokus liegt dabei auf den heute bestehenden ambulanten und stationären Angeboten und deren Weiterentwicklung. Nach wie vor und auch in Zukunft wird es sinnvoll sein, eine hilfe- und pflegebedürftige Person im eigenen häuslichen Umfeld zu pflegen und zu betreuen. Je nach Situation kann es jedoch auch angemessen sein, dass sich eine Person, die nur wenig Hilfe und Betreuung benötigt, für eine stationäre Einrichtung entscheidet. Gründe können ein hohes Sicherheitsbedürfnis oder ein sozialer Bedarf wie eingeschränkte kognitive Fähigkeiten, Vernachlässigung oder Einsamkeit sein.

## **Die Mitglieder im FASG-Leitungsteam**

Die Geschäfte und Aktivitäten der Fachvereinigung Altersarbeit St. Gallen werden durch ein Leitungsgremium bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der drei Partnerorganisationen sowie ein eigenes Sekretariat geführt. Der Verband Curaviva Betagten- und Pflegeheime des Kantons St. Gallen wird im Leitungsgremium durch Urs Kupferschmid, Geschäftsleiter RaJoVita Rapperswil-Jona und Markus Brändle, Leiter Seniorenzentrum Solino Bütschwil vertreten. Seitens der Stiftung Pro Senectute Kanton St. Gallen nehmen Beata Studer-Lenzlinger, Präsidentin des Stiftungsrates sowie Thomas Diener, Geschäftsleiter Pro Senectute, im Fachgremium Einsitz. Der Spitex Verband Kanton St. Gallen wird vertreten durch Margrit Schönenberger, Vizepräsidentin des Verbands, und Dominik Weber, Geschäftsleiter Spitex Verband.

---

Geschäftsstelle FASG, Thomas Diener (Pro Senectute; 071 227 60 06; e-mail [thomas.diener@sg.pro-senectute.ch](mailto:thomas.diener@sg.pro-senectute.ch))

Weitere Informationen: [www.fasg.ch](http://www.fasg.ch)